

PRESSEMITTEILUNG

Häusliche Pflege und Verhinderungspflege

Auch Pflegende brauchen Urlaub

Gemeinsamer Urlaub von Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen

In Deutschland gibt es zurzeit circa 2,2 Millionen Pflegebedürftige. 2005 waren 82 Prozent der Leistungsempfänger aus der gesetzlichen Pflegeversicherung über 65 Jahre alt. Da die Menschen immer älter werden und sich das Verhältnis der Generationen bereits jetzt wesentlich zugunsten der Älteren verschiebt, ist auch mit einem Anstieg der Zahl an Pflegebedürftigen zu rechnen. Darüber hinaus kann auch ein junger Mensch durch Unfall oder Erkrankung plötzlich ein Pflegefall sein. Statistiken zufolge wird es bereits 2020 3,3 Millionen Pflegebedürftige geben, Tendenz steigend. Das Thema Pflege von Mitmenschen nimmt dementsprechend immer mehr Raum in der Gesellschaft ein.

Pflegende Person nimmt zentrale Rolle ein

Entgegen der weitläufigen Annahme, die meisten Pflegebedürftigen lebten in Heimen, wies die Pflegestatistik des Statistischen Bundesamts im Jahre 2006 aus, dass mehr als zweidrittel aller Pflegebedürftigen zuhause versorgt wurden. Dabei übernahmen in 66 Prozent dieser Fälle die Angehörigen die alleinige häusliche Betreuung. Die restlichen 33 Prozent nahmen zusätzlich die Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes in Anspruch.

Pflegepersonen werden für den Pflegebedürftigen immer mehr zur Bezugsperson. Entsteht die Pflegebedürftigkeit

PRESSEMITTEILUNG

durch Krankheit oder Unfall, so ist die Pflegeperson wichtiger Bestandteil der Rehabilitation. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass sich nicht nur das Leben des Pflegebedürftigen stark verändert. Auch der pflegende Angehörige muss sich an die neuen Lebensbedingungen erst anpassen. Da er die zentrale Rolle im Leben des Pflegebedürftigen einnimmt, kann es zu einem Gefühl der Inbesitznahme beim Pflegenden kommen. Dies wiederum stellt eine weitere Belastung dar.

Gefahr der Isolierung

Pflegebedürftigkeit kann nicht nur bei den Betroffenen zur Isolierung führen. Auch die pflegenden Angehörigen, meist Frauen, können durch den Full-Time-Job Pflege in die Isolation geraten. Es besteht zudem die Gefahr, dass sie sich sowohl physisch als auch psychisch überfordern. Dabei ist die eigene Gesundheit nicht nur für den Pflegenden selbst wichtig, sondern auch für den Pflegebedürftigen. Denn nur Helfer, die genügend Kraft haben, können diese schwierige Herausforderung meistern.

Deshalb ist es für pflegende Personen ganz wichtig, nicht auf eigene Unternehmungen zu verzichten, Freundschaften aufrechterhalten, Hobbys wahrnehmen sowie, wenn möglich, in Urlaub fahren.

Gemeinsam Urlaub machen

Oftmals plagen pflegende Angehörige Schuldgefühle, wenn sie an Urlaub oder Ausspannen denken. Sie glauben, den geliebten Menschen im Stich zu lassen, wenn sie nicht rund um die Uhr, Woche für Woche, Jahr für Jahr für ihn da sind. Eine Auszeit zu nehmen, kommt deshalb für viele nicht in Frage. Aber gerade Pflegende brauchen eine Auszeit.

PRESSEMITTEILUNG

Dabei geht es gar nicht darum, sich eine schöne Zeit zu machen, während der Pflegebedürftige leidet. Vielmehr geht es darum, neue Kraft zu schöpfen für die anstrengende Pflege, die auf unbestimmte Zeit weiter gehen könnte.

Viele pflegende Angehörige wissen nicht, dass es Alternativen zum Urlaub allein gibt: Der gemeinsame Urlaub mit dem Pflegebedürftigen.

Erholung im Schwarzwald

Eine Möglichkeit für den gemeinsamen Urlaub von Pflegebedürftigen und -personen gibt es im Schwarzwald. Das Hotel am Kurpark in Bad Herrenalb ist ein barrierefreies Hotel, in dem Mitarbeiter der Sozial- und Diakoniestation Bad Herrenalb die Pflegeperson tagsüber betreuen. Das Team hat seine Räumlichkeiten direkt in der Hotelanlage. Auch nachts steht eine ausgebildete Fachkraft für Notfälle in Rufbereitschaft.

Die Finanzierung der Pflegedienstleistungen kann über die Kranken- und Pflegekassen erfolgen. Die Pflegekasse übernimmt die Aufwendungen für eine auf vier Wochen pro Kalenderjahr beschränkte Verhinderungspflege bis zum Höchstbetrag von 1.432 Euro. Voraussetzung ist, dass die Pflegestufe I, II oder III vorliegt.

Kraft tanken in Bad Herrenalb

Durch die Tagesbetreuung hat die Pflegeperson die nötige Zeit, um bei den zahlreichen Freizeit- und Erholungsangeboten von Bad Herrenalb und dem Hotel am Kurpark neue Kraft zu tanken. Eine hoteleigene Sauna, Kuranwendungen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Hotel

PRESSEMITTEILUNG

sowie die Siebentäler Therme mit ihrem gesundheitsorientierten Bewegungs- und Entspannungsprogramm gehören ebenso dazu wie das Heilklima des Kurorts.

Bessere Pflegetechniken erlernen

Selbst wenn manche Pflegepersonen schon Jahre ihren Angehörigen betreuen, wissen sie oftmals zu wenig über die Krankheit des Pflegebedürftigen. Oder sie erschweren sich selbst die täglichen Aufgaben, weil Kenntnisse über effektive Pflegetechniken fehlen. Das Hotel am Kurpark bietet in seinen Räumlichkeiten Schulungen an, im Rahmen derer Pflegende wertvolle Tipps von anerkannten Fachkräften für ihren Pflegealltag erhalten. Auch der so wichtige Austausch mit anderen Betroffenen ist im Hotel möglich.

Immer in der Nähe des Pflegebedürftigen

Bei einem gemeinsamen Urlaub muss die Pflegeperson kein schlechtes Gewissen haben, sich zu weit von dem Pflegebedürftigen zu entfernen. Während des Aufenthalts in einem Hotel, in dem die Betreuung durch Fachkräfte sicher gestellt ist, weiß der pflegende Angehörige den Pflegebedürftigen in guten Händen. Zudem profitiert die betreute Person von den neuen Pflegekenntnissen ihres Angehörigen.

Weitere Informationen sind unter www.hotelak.de abrufbar.
((5.490 Zeichen))

Hotel am Kurpark - Kurpromenade 23/1
76332 Bad Herrenalb
Telefon: 0 70 83 / 50 02 -0 Telefax: 0 70 83 / 50 02 299
info@hotelak.de - www.hotelak.de